

Minister zeichnet Turnerinnen aus

■ Untertürkheim: Württemberg-Gymnasium siegt beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

(mk) – Sita Fuchs, Nora Neufeld und Mara Neher wurde vor Ferienbeginn eine seltene Ehre zuteil: Sie durften mit ihrem Lehrer Marco Greiner zu einem Empfang ins Kultusministerium. Minister Andreas Stoch ehrte die Schülerinnen und Schüler, die im Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im vergangenen Jahr erfolgreich abschnitten. Die fünf Dreizehnjährigen der Turnstaffel des Württemberg-Gymnasiums brachten den Siegespokal aus Berlin mit nach Stuttgart.

Selbst als Eliteschule des Sports ist der Sieg beim Bundeswettbewerb keine Selbstverständlichkeit. Denn der Weg ist weit. Sita Fuchs, Nora Neufeld, Mara Neher, Tabea Alt und Carina Kroell gehören zu den Spitzenathletinnen in Baden-Württemberg. Gerade die mehrfache Deutsche Jugendmeisterin Tabea Alt gilt als Ausnahmetalent. Dennoch musste auch sie sich in Wettbewerben zuerst in der Region, dann im Landes- und letztendlich im Bundeswettbewerb den Konkurrentinnen stellen. „Aus allen Bundesländern traten Riegen an“, so Lehrer Greiner. Der Wettkampf zu „Jugend trainiert für



Minister Andreas Stoch gratulierte Marco Greiner und den Turnerinnen Sita Fuchs, Nora Neufeld und Mara Neher (von rechts) zum Bundessieg. Foto: LIS

Olympia“ unterscheidet sich dabei von den reinen Turnwettkämpfen, die seine Schützlinge von den Turnieren kennen. „Im Finale gab es einen Pflichtturn- und einen athleti-

schen Teil.“ Trotzdem errang das Württemberg-Gymnasium im Frühsommer überlegen den ersten Platz. Die Ehrung durch den Landesminister erfolgte nun, nach Abschluss auch

der Wintersportdisziplinen im Bundeswettbewerb, vor wenigen Tagen. „Leider, denn einige Turnerinnen haben unsere Schule aus privaten oder sportlichen Gründen verlassen, andere hatten an dem Tag wieder Lehrgänge“, bedauert Greiner. „Bei Schulsportwettbewerben wie Jugend trainiert Olympia sowie Jugend trainiert für Paralympics können Schülerinnen und Schüler erleben, dass Streben nach Erfolg und Fitness zueinander passen“, sagte Kultusminister Andreas Stoch. Sich im Wettbewerb zu messen, Siege zu erringen, aber auch Niederlagen zu verarbeiten, seien wichtige Faktoren für die Persönlichkeitsentwicklung. Die außerunterrichtlichen Sportangebote seien für die Kinder und Jugendlichen außerdem oft eine Brücke zum Vereinssport und zum lebenslangen Sporttreiben.

Geehrt wurden zwölf Schulen aus Baden-Württemberg und eine länderübergreifende Skilanglauf-Mannschaft. Die Teams waren zur Feier ins Neue Schloss geladen. „Ein würdiger Rahmen“, so Greiner. Die Geehrten erhielten eine Urkunde sowie ein kleines Geschenk vom Kultusministerium des Landes.

UTZ 07.03.2014